

# Inhalt

---

<b>1. Danksagung</b>	11
<b>2. Thematische Hinleitung und Verortung im Feld</b>	13
2.1 Einleitung	13
2.2 Zugänge zum Forschungsfeld: 2015 – das Jahr der Flüchtlingskrise?	22
2.3 Gegenstimmen: »Willkommenskultur« und »der lange Sommer der Migration«	26
2.4 Filmworkshops für fluchterfahrene Jugendliche als Forschungsfeld	28
2.5 Workshop- und Medienformate: Definitionsannäherung und »Format Studies«	33
<b>3. Filmprojekte, Ethnografie und kulturalanthropologische Migrationsforschung</b>	39
3.1 Ethnografie, Kultur und Repräsentation im Wandel	42
3.2 Leitmotive einer kulturalanthropologischen Migrationsforschung	48
3.3 Mediale Bilder fluchterfahrener Menschen	55
3.4 »Can the refugees speak?« – Subalternität und ungehörte Stimmen	61
3.5 Zwischenfazit	64
<b>4. Filmforschung in Medienpädagogik und Kulturalanthropologie</b>	67
4.1 Marginal oder interdisziplinär? Filmemachen als Forschungs- und Praxisfeld	70
4.2 Hierarchie der Medien: Bild und Text	75
4.3 Fachgeschichtliche Debatten und erkenntnistheoretische Einflüsse	79
4.4 Zur Eigensinnigkeit des Aktanten Filmkamera	83
4.5 Potenziale und Gefahren partizipativer Filmprojekte: fünf Beispiele	87
4.6 Zwischenfazit	95
<b>5. How about a Mixed-Method Approach?</b>	99
5.1 Das Feld als Ort des Lernens: Apprenticeship und »Wie vernetzt seid ihr?«	101
5.2 Das Partizipations-Dilemma	104
5.3 Teilnehmende Beobachtung	107
5.4 Müssen Expert*innen-Interviews wirklich immer Expert*innen-Interviews sein?	111
5.5 Methodische Überlegung zu Transkulturalität und (audio-)visuellen Medien	116

5.6	Sehen als kulturelle Praxis: historische Bildanalysen und die »Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen« .....	121
5.7	»Will the real Grounded Theory please stand up?« .....	123
5.8	Soziotechnologische Beziehungsgeflechte rund um die Kamera .....	126
5.9	Selektive Sichtbarkeiten und Selfies im Workshop .....	128
5.10	Der Lehrer und der Türsteher: Reinszenierung autoritärer Figuren und deren Reflexion .....	134
5.11	Zwischenfazit .....	138
<b>6.</b>	<b>Fallauswahl und Sampling</b> .....	<b>143</b>
6.1	Explorative Phase und Forschungsinteresse: »Wie vernetzt seid ihr?« .....	144
6.2	Männliche Workshopleiter und neue Ko*laborationen: »Nachhaltige Jugendhilfe e.V.« .....	147
6.3	Fremdrepräsentation und Auftragsarbeit: »Kinder in Pflegefamilien (KiP)« und »SchauinsLand« .....	151
6.4	Thematische Vorgaben und Teilnahme-Verpflichtungen: »Lesebrille« .....	154
6.5	Aktive Medienarbeit und »Herauskitzeln«: »Filmend auf Reisen« .....	157
6.6	Empathie und filmische Begegnungsräume: »Macht & Internet!« .....	159
6.7	Langfristige Teilnahme und Beziehungen im Feld: »Filmflucht« .....	160
6.8	Zwischenfazit .....	162
<b>7.</b>	<b>Anspruchshaltungen und Zielsetzungen untersuchter Projekte</b> .....	<b>167</b>
7.1	Integration, Interkultur, Inklusion – begriffliche Sondierungen .....	167
7.2	Integration und Repräsentation vs. Reflexion und Dekonstruktion .....	171
7.3	Workshops als außerschulische Lernorte und »Partnermodell« von Politikunterricht .....	178
7.4	... und Filmemachen?! .....	182
7.5	Filmpraktische Arbeit als Begegnungsraum .....	188
7.6	(Alibi-)Partizipation und Teilhabe .....	194
7.7	»Ich sag euch, alles muss man selber machen lassen« .....	197
7.8	Entscheidungsmacht und kommunikative Missstände auf der Hinterbühne .....	203
7.9	Zwischenfazit .....	212
<b>8.</b>	<b>Themenwahl als Weichenstellung für Sichtbarkeiten</b> .....	<b>217</b>
8.1	Auf Augenhöhe? Projekte ohne thematische Vorgabe .....	219
8.2	Erst das Thema, dann der Workshop? .....	224
8.3	Beziehungsgeflechte im Feld: Pädagog*innen und Jugendliche .....	228
8.4	Zusammenschau .....	231
8.5	Thematische Vorgaben als Strategie des effektiveren Sichtbarmachens .....	234
8.6	Unsichtbar bleiben beim Sichtbarmachen? .....	237

8.7	Die Idee des »Impulses« .....	241
8.8	Zwischenfazit .....	246
<b>9.</b>	<b>Beschaffenheiten eines Sichtbarkeitsregimes</b> .....	249
9.1	Im funktionellen Rausch: Über das Mensch-Technologie-Rendezvous .....	251
9.2	Sprachlosigkeit als Grund für selbstbestimmte (Un-)Sichtbarkeit .....	261
9.3	Traumatisierungen, Kompetenzfragen und die Reproduktion von Viktimisierungen .....	267
9.4	Alternative (Un-)Sichtbarkeiten .....	271
9.5	Affekt und Affizierung: Filmische Montagetechniken als »Technologies of Enchantment« .....	275
9.6	Fremd und ermächtigt: Ein Widerspruch? .....	283
9.7	Arenen der Sichtbarkeit – oder: Wer schaut welche Filme wo und warum? .....	293
9.8	Premierenfeiern unter Druck: von sozialer Ästhetik und »Gefügen des Zuschauens« .....	298
9.9	Abläufe und Dramaturgien des Regierens von Sichtbarkeiten .....	301
9.10	Sichtbarkeit als »große Verantwortung« .....	306
<b>10.</b>	<b>Schlussbetrachtungen</b> .....	317
10.1	Erneute Viktimisierung als Basis für das Sichtbarmachen der Anderen .....	319
10.2	Sichtbarmachen und Ermächtigen als Ausdruck hegemonialer Deutungshoheiten ...	324
10.3	Hybriditäten und Zwischenräume als (Un-)Möglichkeiten von dichotomen Zuschreibungen .....	326
10.4	Ko*laboratives Filmemachen und geteilte Autor*innenschaft .....	327
10.5	Ausblick .....	329
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	333



## *Meiner Großmutter Theresia*

